

 SPECHT-TOMANN, Monika:

## ERZÄHL MIR DEIN LEBEN

Zuhören und Reden in Beratung und Begleitung.

Düsseldorf 2003: Walter Verlag. 278 S., kt., EUR 19,80 (ISBN 3-530-40143-9).

**D**ie erfahrene Lebensbegleiterin und Therapeutin Monika Specht-Tomann hat mit diesem Buch wieder eine sehr ansprechende und brauchbare Handreichung für die seelsorgliche, therapeutische und pflegerische Praxis vorgelegt! Diesmal geht es um die Bedeutung von Lebensgeschichten, die im Grunde jeder Mensch zu erzählen weiß und die wir von den Menschen um uns her, vor allem von denen, die wir in Not- und Krankheitssituationen begleiten, erfahren können.

Nach einigen ermutigenden grundsätzlichen Erläuterungen zur Bedeutung des Hörens und Erzählens von Geschichten und der Funktionen und Wirkweisen eines lebensgeschichtlichen Gesprächs bietet die Autorin im zweiten Abschnitt konkrete Impulse für die Begleitung von kranken und alten Menschen, für das Zuhören, das Erzählen und das miteinander Reden. Dabei stellt sie eine Reihe von Variationen der Gesprächsführung vor, erörtert sie die Grundhaltungen, die notwendig sind, wenn das Gespräch hilfreich sein soll, und gibt sie einen guten Einblick in die Dynamiken des Sprechens und Kommunizierens vor allem mit Menschen in Krankheit und Alter. Am Schluss werden zahlreiche Beispiele lebensgeschichtlicher Berichte aus unterschiedlichen Lebenssituationen aufgeführt – eine gelungene Bebilderung dessen, was zuvor erklärt und vermittelt worden ist.

Das Buch ist ein sehr angenehmes, bereicherndes und ermutigendes Lehrbuch für die Begleitung von Menschen, die das Gespräch und die Nähe eines Menschen brauchen – mit zahlreichen praktischen Hinweisen und Tipps, aber auch mit Anregungen und Impulsen für eine menschenfreundliche, spirituell unterlegte Einstellung zu den Menschen, für die Seel-  
sorger, Therapeuten, Berater, Pflegende da sind.

Matthias Hugoth

FUCHS, Ursel:

## LEBEN MIT WACHEN SINNEN

Damit uns nicht Hören und Sehen vergeht.

Düsseldorf 2001: Patmos Verlag. 229 S., geb., EUR 19,90 (ISBN 3-491-72450-3).

**D**ie zunehmende Technisierung der Lebens- und Arbeitswelt der Menschen, die heute auch schon die Wohn- und Spielräume der Kinder erfasst hat, ist nicht ohne Folgen für unseren Umgang mit unseren Sinnen geblieben. Viele trauen kaum noch dem, was sie unmittelbar hören, sehen, riechen oder schmecken; selbst wie man was zu fühlen und empfinden hat, wird einem von Werbung und Medien vorgesagt und suggeriert.

Dagegen legt die Autorin dieses Buches ein überzeugendes Plädoyer dafür vor, sich der wunderbaren Fähigkeiten der eigenen Sinne neu bewusst zu werden und sie wieder mehr für das Wahrnehmen der Fülle dessen einzusetzen, was es zu hören, zu sehen, zu riechen, zu schmecken und zu fühlen gibt. Dabei zeigt sich, dass dadurch nicht nur ein unmittelbarer Bezug zu der Natur und der Menschenwelt um uns her möglich wird, über die Sinne läuft auch ein großer Teil der Beziehungen zu uns selbst, zu den Mitmenschen, zur Natur als Organismus